

Vom Bau des eidgen. Parlamentsgebäudes in Bern

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift**

Band (Jahr): **4 (1900)**

Heft [27]: **Beilage**

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-575801>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vom Bau des eidgen. Parlamentsgebäudes in Bern.

Mit Abbildung.



Eidgen. Parlamentsgebäude in Bern. Photograph von D. Schnell, Bern.

haben, so daß die Zahl jener Firmen, die noch an der innern Ausstattung sich beteiligen werden, die Gesamtzahl der Lieferanten wohl noch über 200 bringen dürfte. Am statuarischen Schmucke waren bis jetzt 10 Bildhauer beschäftigt, und nachdem die rein dekorativen Arbeiten dieser Art am Außern abgeschlossen sind, konnte nun auch zur Erteilung der bedeutenden künstlerischen Aufträge an die Bildhauer Raymond, Böhl, Meyer, Siegwart, von Niederhäusern u. s. w. geschritten werden, und bald werden auch die Maler mit Aufträgen bedacht werden können.

Der Bau hat vor fünf Jahren begonnen. Bis heute haben an diesem gewaltigen und imposanten Bauwerk ca. 130 Firmen an der Ausführung mitgewirkt. Abgesehen von dem Konsortium, welches die Maurer- und Verfezarbeiten samt allen Gerüstbauten in mustergültiger Weise und ohne jeden Unfall durchführte, haben noch 32 Lieferanten aus allen Gauen der Schweiz fertig bearbeitete Steine geliefert, 19 Unternehmungen besorgten die Eisenbestandteile, Rohrleitungen u. s. w., 26 Firmen sind bis jetzt mit Holzarbeiten — Zimmerei und Schreinerei — beschäftigt, während 8 Spenglermeister die bald zum Abschluß gelangende Eindeckung unternehmen, und 10 Gipfermeister mit dem innern Ausbau begonnen

Die Gerüste auf der Südfront sind seit einiger Zeit vollständig beseitigt. Unser Bild, das wir der Freundlichkeit des Herrn Schnell in Bern verdanken, zeigt den Bau in seinem gegenwärtigen Zustande.

Soviel über das nationale Bauwerk, das bestimmt ist, vom Schweizervolke, gegenwärtig und zukünftig, als ein Wahrzeichen der Zusammengehörigkeit und Einigkeit seiner Volkstämme betrachtet zu werden. Dem Meister Auer aber, der dies herrliche, vielversprechende Werk entworfen und bis hierher glücklich durchgeführt hat, rufen wir mit Lessing zu: „Man lobt den Künstler dann erst recht, wenn man über sein Werk sein Lob vergißt.“

Indische Weisheit.

Alle Götter jubeln mit,
Sobald ein Gast das Haus betritt.

Vor seinem Tod ist mir nicht bange,
Narren und Krähen leben lange.

Eine Wildnis bliebe die Welt,
Wär' ihr das Weib nicht zugefellt.

Chocolat Suchard

SPECIALITÄTEN

(K-148-Z)

Cacao.

Milch-Chocolade

Cacao.